

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Germanistik (Ergänzungsfach)**  
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 11.06.2024

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik	3
Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	5
Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	6
Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik	7
Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	8
Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	9

## Ziele des Studiums

Das Bachelorstudium der Germanistik vermittelt wissenschaftliche Grundkenntnisse in den überlieferten Teilfächern (Fachbereichen) der Germanistik (*Germanistische Mediävistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Sprachwissenschaft*). Dazu zählen Kenntnisse der grundlegenden Arbeitsgebiete, Theorien und Methoden, in die jeweils auch praktisch eingeführt wird. Die Gegenstände, Theorien und Methoden des Fachs werden in den Kontext benachbarter geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer gestellt. Mit der Ausbildung werden zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind nach Fachbereichen und innerhalb der Fachbereiche in Module (Einführungs- und Vertiefungsmodule) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Das Studium ist in drei Studienjahre gegliedert.

(2) Einführungsmodule sind Module des ersten oder zweiten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des ersten oder zweiten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

(3) Vertiefungsmodule sind Module des zweiten oder dritten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je zwei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des zweiten oder dritten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

(4) Das Studium im Studiengang umfasst folgende Module:

### Erstes/zweites Studienjahr

Studiert werden drei Einführungsmodule aus den drei Fachbereichen. Einführungsmodule bestehen aus einer Lehrinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Einführungsmodule müssen absolviert werden:

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik

Einführungsmodul: Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft

### Zweites/drittes Studienjahr

Studiert werden drei Vertiefungsmodule aus den drei Fachbereichen. Vertiefungsmodule bestehen aus einer Lehrinheit von zwei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Vertiefungsmodule müssen absolviert werden:

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Die Teilnahme an der Vorlesung der Vertiefungsmodule ist obligatorisch. Gewählt werden kann zwischen *Vertiefungsseminar 1* oder *2*, im Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft ist der Besuch von *Vertiefungsseminar 2* obligatorisch.

(5) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Studiengangs Bachelor Germanistik im Ergänzungsfach sind Pflichtveranstaltungen. Wahlmöglichkeiten bestehen nach Maßgabe des Studienangebots zwischen parallelen Modulen desselben Typs oder (sofern dies laut Modulankündigung zugelassen wird) zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs innerhalb der Module.

## Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik

### Basic Module Medieval German Studies

<b>Modul-Kürzel</b> P-GERM-M-EF-BEM3	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Studiensemester</b> 1.+2. Semester / 3.+4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 3330					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-EF-BEM3a / 3331	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM3b / 3332	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM3c / 3333	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die deutsche Literaturgeschichte in ihren Anfängen und entwickeln Konzepte von den Kontinuitäten und Diskontinuitäten literaturgeschichtlicher Entwicklungsprozesse.
- Sie erfassen Bedingungen vormoderner Textualität an der Schnittstelle von Mündlichkeit und Schriftlichkeit.
- Sie erwerben sprachhistorisches Basiswissen, sie erfassen und beschreiben mittelalterliche Texte in ihren sprachlichen Besonderheiten.
- Sie übersetzen mittelhochdeutsche Texte in die Sprache der Gegenwart und erkennen das Ineinandergreifen von sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitstechniken.
- Sie erwerben Kenntnisse in Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur.
- Sie vertiefen die Kenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen.
- Sie begreifen die eigene Gegenwart in ihrer Historizität und geschichtlichen Gewordenheit und schaffen damit eine notwendige Voraussetzung für kritische Gegenwartsreflexion.
- Sie wenden die erworbenen Kenntnisse und Arbeitstechniken sowie literaturwissenschaftliches Analyseinstrumentarium exemplarisch auf ausgewählte Autoren, Werke oder Werkgruppen an.

### Inhalte

Aufgabe des Einführungsmoduls ist es, in die spezifischen Verstehensbedingungen mittelalterlicher Literatur einzuführen und Studierende auf einen eigenständigen Umgang mit mittelalterlichen Texten vorzubereiten. Zentrale Gegenstände sind dabei neben den sprachhistorischen Grundlagen insbesondere die sozialen, kulturellen und epistemologischen Bedingungen der Produktion und Rezeption mittelalterlicher Literatur, Aspekte ihrer ganz eigenen Poetik und Ästhetik, nicht zuletzt aber auch ihre Position in literatur- wie kulturhistorischen Kontinuitäten von der Antike bis in die Gegenwart. Die Veranstaltungen des Einführungsmoduls führen Studierende sukzessive an diese Themenfelder und Problemkonstellationen heran.

In der *Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur im kulturellen Kontext* (BEM3a) wird zunächst ein erster literatur- und kulturgeschichtlicher Überblick geboten und in die elementaren Methoden wie Arbeitstechniken des Fachs eingeführt.

Begleitend erwerben die Studierenden im *Einführungsseminar 1: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache* (BEM3b) die sprachhistorischen Grundlagen für eine eigenständige Lektüre auch umfangreicherer mittelhochdeutscher Texte. Im Rahmen einer Einführung in das Mittelhochdeutsche lernen sie, diese zu lesen, zu verstehen und in die Sprache der Gegenwart zu übersetzen. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll aber auch dazu befähigen, Phänomene der Gegenwartssprache zu beobachten und zu verstehen.

Das *Einführungsseminar 2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Beispielen* (BEM3c) bietet die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitstechniken in der intensiven literaturwissenschaftlichen Arbeit an exemplarischen Texten, Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur anzuwenden und zu vertiefen. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.

### Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 3337) oder Klausur (Pnr. 3335) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der *Vorlesung*, des *Einführungsseminars 1* und *2*.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

### Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1330)  
BA Transkulturalität (Pnr. 3330)

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

**Sonstige Informationen**

## Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

### Basic Module Modern German Literary Studies

<b>Modul-Kürzel</b> P-GERM-M-EF-BEM2	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Studiensemester</b> 1.+2. Semester / 3.+4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 3320					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-EF-BEM2a / 3321	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	80 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM2b / 3322	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	80 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM2c / 3323	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	50 h	60 Studierende

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse des Fachs und können hierauf aufbauend Grundbegriffe erläutern.
- Sie erwerben einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte.
- Sie beschreiben epochenspezifische Merkmale an exemplarischen Texten.
- Sie verorten Autoren, Autorengruppen oder einzelne Strömungen literaturgeschichtlich und in einem kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontext.
- Sie erwerben einen Überblick über das Gattungssystem der deutschsprachigen Literatur und seinen historischen Wandel.
- Sie können Beispieltexpte unter Verwendung gattungstheoretischer Kategorien analysieren.
- Sie erörtern Verfahren der Form- und Inhaltsanalyse von literarischen Texten und wenden diese an.

### Inhalte

Die *Vorlesung: Literaturgeschichte* (BEM2a) bietet einen strukturierten Überblick über die Neuere deutsche Literaturgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Deren einzelne Strömungen werden in ihrer kultur- und geistesgeschichtlichen, medien- und sozialgeschichtlichen sowie gattungshistorischen und ästhetischen Dimension dargestellt. Bei der Analyse der Entwicklungsphasen sollen sowohl Kontinuitäten als auch Diskontinuitäten verdeutlicht werden. Insgesamt soll Literaturgeschichte als ein komplexes, aber systematisierbares Beziehungsgeflecht veranschaulicht werden.

Das *Einführungsseminar 1: Gattungspoetik* (BEM2b) führt anhand einer exemplarischen Auswahl von Texten der drei Großgattungen Lyrik, Dramatik und Epik in die Systematik und Geschichte der literarischen Gattungen sowie in die Grundlagen der Rhetorik und Poetik ein. Die Studierenden sollen beschreiben, wie sich einzelne Texte zu historisch bedingten Gattungsnormen, -mustern und -poetiken verhalten.

Das *Einführungsseminar 2: Autor und Epoche* (BEM2c) vertieft die Inhalte der Vorlesung zur Literaturgeschichte anhand eines Autors, einer literarischen Gruppierung oder einer Epoche. Die Studierenden sollen die Texte literaturgeschichtlich einordnen und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Analysen und Interpretationsansätze entwickeln.

### Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Prüfungsform

Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3325) zu den Inhalten der *Vorlesung* und des gewählten *Einführungsseminars 1*.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

### Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1320)  
BA Transkulturalität (Pnr. 3320)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. A. Oesterhelt, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig  
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.

### Sonstige Informationen

<b>Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft</b>					
<b>Basic Module German Linguistics</b>					
<b>Modul-Kürzel</b> P-GERM-M-EF-BEM1	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Studiensemester</b> 1.+2. Semester / 3.+4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 3310					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-EF-BEM1b / 3312	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM1c / 3313	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM1a / 3311	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben einen Überblick über die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache und der wissenschaftlichen Zugänge der Sprachwissenschaft.</li> <li>– Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen der basalen sprachwissenschaftlichen Terminologie und entwickeln ein erstes grundlegendes Verständnis für die elementaren Grundlagen der Funktionsweise sprachlicher Kommunikation und der ihr zugrundeliegenden Strukturen des sprachlichen Regelsystems.</li> <li>– Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit dem System des Deutschen und der Systematik der Sprachwissenschaft.</li> <li>– Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.</li> <li>– Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.</li> <li>– Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.</li> <li>– Sie bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen hinsichtlich Angemessenheit und Reichweite einzuordnen.</li> <li>– Sie bauen wissenschaftlich reflektierte Kenntnis von Strukturen und Strukturprinzipien sprachlicher Einheiten auf, die die Grundlage für das Verstehen der Funktionsweise sprachlicher Einheiten auf den Ebenen der Semantik und Pragmatik sowie der Textebene bildet.</li> <li>– Die Studierenden lernen Grundprinzipien wortbezogener (morphologischer) und satzbezogener (syntaktischer) Sprachstrukturanalysen. Dies befähigt zur Reflexion sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten und -mittel und stärkt zugleich die aktive und passive sprachliche Kompetenz.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Das Einführungsmodul führt ein in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache und soll einen Zugang eröffnen zu systematischer, wissenschaftlich geleiteter Sprachreflexion und -analyse. Die Heranführung an die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache erfolgt in drei Veranstaltungen: einem Einführungsseminar bzw. einer -vorlesung und einem einführenden Grammatik-Seminar ergänzt und erweitert durch eine überblicksartige Vorlesung. Das Modul wird mit einer Kombinationsprüfung zu diesen drei Veranstaltungen abgeschlossen.</p> <p>Am Beginn des Studiums steht obligatorisch das <i>Einführungsseminar 1: Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft</i> (BEM1b). Gegenstand ist eine erste Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Sprachwissenschaft und ihrer wichtigsten Forschungsgebiete. Dazu zählen sprachtheoretische Grundbegriffe in den Bereichen Semiotik, Phonetik und Phonologie, Graphematik und Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie übergeordneten Gegenstandsfeldern (wie der Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Sprachgeschichte).</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 2: Grammatik</i> (BEM1c) gibt einen allgemeinen Überblick über die Grundzüge der Beschreibung der Strukturen sprachlicher Einheiten (Morpheme, Wörter, Sätze). Erarbeitet wird Grundlagenwissen der kombinatorischen Struktureigenschaften des Deutschen auf den zentralen Organisationsebenen komplexer Zeichenketten (Morphologie und Syntax). Dies geschieht auf der Basis der je spezifischen Begrifflichkeit und Terminologie sowie der verschiedenen Erklärungsansätze, Theorien und Modelle.</p> <p>Die überblicksartige <i>Vorlesung</i> (BEM1a) knüpft an die beiden Einführungsseminare an. Sie führt in die Germanistische Sprachwissenschaft ein und stellt ausgewählte grammatiktheoretische Beschreibungsansätze vor (z. B. Valenz-/Dependenz-Grammatik, Konstruktionsgrammatik, Kognitive Grammatik, Funktionale Pragmatik, Grammatik in der Interaktion usw.).</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3315) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> , des <i>Einführungsseminars 1</i> und <i>2</i> .					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
BA Germanistik KF (Pnr. 1310) BA Transkulturalität (Pnr. 3310)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. Dr. S. Kasper, Jun.-Prof. Dr. S. Hartmann Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.					
<b>Sonstige Informationen</b>					

**Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik****Intermediate Module Medieval German Studies**

<b>Modul-Kürzel</b> P-GERM-M-EF-BVM3	<b>Workload</b> 240 h	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Studiensemester</b> 3.+4. Semester / 5.+6. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 3380					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-EF-BVM3b / 3381 oder P-GERM-L-EF-BVM3c / 3382	Seminar	Vertiefungsseminar 1 oder Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BVM3a / 3383	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

- Die Studierenden erwerben ein Grundwissen im Bereich der fachspezifisch relevanten Literaturtheorien und -methoden.
- Sie lernen Erkenntnisgrenzen und -möglichkeiten einzelner literaturtheoretischer Methoden zu evaluieren.
- Sie erproben die Anwendungsmöglichkeiten literaturtheoretischer Methoden an Beispielen.
- Sie lernen kanonische Texte kennen.
- Sie lernen verschiedene Werkgruppen und Œuvres literaturhistorisch und gattungstypologisch einzuordnen.
- Sie erwerben die Kompetenz, systematische und theoretische Fragestellungen in die eigene Interpretation von Texten einzubinden.

**Inhalte**

Aufgabe des Moduls ist es neben der Erweiterung, Vertiefung und Differenzierung der im Einführungsmodul erworbenen literatur- und kulturhistorischen Kenntnisse, die Studierenden mit kanonischen Texten und prominenten Autoren vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die fachrelevanten Methoden und die Wissenschaftskultur der Mediävistik zu geben.

Das *Vertiefungsseminar 1: Autoren, Werke, Gattungen* (BVM3b) macht die Studierenden mit ausgewählten kanonischen Texten und Textgruppen vertraut. Die Studierenden schulen mit der Lektüre der Texte darüber hinaus ihre im Einführungsmodul erworbenen sprachhistorischen Kenntnisse weiterhin und schärfen ihren Blick für Spezifika der älteren deutschen Literatur.

Im *Vertiefungsseminar 2: Texte, Methoden, Theorien* (BVM3c) werden in der intensiven Arbeit an exemplarischen Texten verschiedene methodische Ansätze erprobt, in ihren literaturtheoretischen Prämissen reflektiert und in ihren spezifischen Erkenntnismöglichkeiten wie Grenzen ausgelotet.

In der *Vorlesung: Methoden und Textgruppen* (BVM3a) werden den Studierenden exemplarisch grundlegende Methoden des Fachs (historische Diskursanalyse, historische Anthropologie, historische Semantik, *New Historicism*, Narratologie, Textkritik, etc.) vorgestellt sowie anhand ausgewählter Textgruppen erörtert.

**Lehrformen**

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

**Teilnahmevoraussetzungen**

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.

**Prüfungsformen**

Hausarbeit (Pnr. 3387) oder Klausur (Pnr. 3385) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des *Vertiefungsseminars 1* oder *2*.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

BA Germanistik KF (Pnr. 1380)

BA Transkulturalität (Pnr. 3380)

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

**Sonstige Informationen**

Die Teilnahme an der *Vorlesung* ist obligatorisch. Gewählt werden kann zwischen *Vertiefungsseminar 1* oder *2*.

## Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

### Intermediate Module Modern German Literary Studies

<b>Modul-Kürzel</b> P-GERM-M-EF-BVM2	<b>Workload</b> 240 h	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Studiensemester</b> 3.+4. Semester / 5.+6. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 3370					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-EF-BVM2a / 3371	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BVM2c / 3373	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Basiswissen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorien.
- Sie erlangen Einsicht in die Geschichte und Problematik literaturwissenschaftlicher Theoriebildung.
- Sie erkennen unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze, beschreiben und bewerten diese.
- Sie üben die theoriegestützte Analyse und Interpretation von Texten ein.
- Sie erwerben an exemplarischen Beispielen Kenntnisse über Narrative und Motive der Neueren deutschen Literatur.
- Sie verbinden in der eigenen Interpretation historische und systematische Perspektiven.

### Inhalte

Die *Vorlesung: Literaturtheorien* (BVM2a) gibt einen historisch-systematischen Überblick über Literaturtheorien, ihre Grundlagen in angrenzenden Wissenschaften und die Analyseverfahren der Literaturwissenschaft. Im Zentrum stehen zentrale theoretische Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft, wie z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Psychoanalytische Literaturinterpretation und Dekonstruktion, aber auch kontextorientierte Ansätze wie Sozialgeschichte der Literatur, New Historicism, Gender und Cultural Studies sowie Raum- und Komiktheorien.

Das *Vertiefungsseminar 2: Literaturtheorien* (BVM2c) vertieft das in der Vorlesung erworbene literaturtheoretische Wissen am Beispiel einzelner Literatur- und Kulturtheorien und vermittelt Kompetenzen in der theoriegestützten Analyse von Texten. Literaturwissenschaftliche Fragestellungen sollen entwickelt und methodisch reflektiert bearbeitet werden. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.

### Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

### Teilnahmevoraussetzungen

Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.

### Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. für beide: 3377) oder Klausur (Pnr. 3375) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des *Vertiefungsseminars 2*.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

### Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1370)  
BA Transkulturalität (Pnr. 3370)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. A. Oesterheld, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig  
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.

### Sonstige Informationen

Die Teilnahme an der *Vorlesung* und am *Vertiefungsseminar 2* ist obligatorisch.



<b>Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft</b>					
<b>Intermediate Module German Linguistics</b>					
<b>Modul-Kürzel</b> P-GERM-M-BVM1	<b>Workload</b> 240 h	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Studiensemester</b> 3.+4. Semester / 5.+6. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 3360					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-EF-BVM1a / 3361	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BVM1b / 3362 oder P-GERM-L-EF-BVM1c / 3363	Seminar	Vertiefungsseminar 1 oder Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen.</li> <li>– Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch.</li> <li>– Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation.</li> <li>– Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein.</li> <li>– Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.</li> <li>– Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.</li> <li>– Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.</li> <li>– Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Das Vertiefungsmodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Vertiefungsseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse.</p> <p>Die <i>Vorlesung: Semantik &amp; Pragmatik</i> (BVM1a) vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs- und -Diskursanalyse, Sprachgeschichte).</p> <p>Das <i>Vertiefungsseminar 1: Semantik</i> (BVM1b) vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung auf verschiedenen sprachlichen Abstraktionsebenen (Wort, Satz, Text, Gespräch, Diskurs); alternativ kann das <i>Vertiefungsseminar 2: Pragmatik</i> (BVM1c) belegt werden. Dieses thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der dafür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.).</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3367) oder Klausur (Pnr. 3365) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> und des <i>Vertiefungsseminars 1</i> oder <i>2</i> .					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
BA Germanistik KF (Pnr. 1360) BA Transkulturalität (Pnr. 3360)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. Dr. S. Kasper, Jun.-Prof. Dr. S. Hartmann Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.					
<b>Sonstige Informationen</b>					